

Sabfucht, sie **schämen** sich, diese Frechheit mit abstrakten Theorien zu bemänteln Angesichts der Volksnoth.

Von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet, handelt die Judenpresse eigentlich sehr dumm, wenn sie die christlichen Köpfe zu ihrer Weltanschauung bekehren will; denn sind wir erst auch geistig total verjudet, dann könnten wir ja den Juden eine gefährliche Konkurrenz in Reichsbankgründungen, in Aktiengesetzen, in Nickel, im Bucher zc. machen!

Aber zur Rettung der judenpreßlichen Intelligenz muß ich hinzufügen, daß, mit verschwindenden Ausnahmen, der Deutsche von Naturell aus die jüdische Pfiffigkeit nicht erreichen kann, und daß wir, wenn das Christenthum erst auch glücklich vermanchestert ist, um so leichter die Lehren des Talmud begreifen und uns seiner jüdischen Exekutive fügen werden.

Wenn Ihr Juden also Nichts dagegen habt, so ist das Christenthum für uns eine **Nothwendigkeit**. Es ist der letzte Damm gegen die Sündfluth der Verjudung, denn in die „Arche“ kommen **wir** ja doch nicht mit hinein! Ihr werdet die Plätze schon für Euch belegt haben, wie in der wundersamen „Reichsbank“, dieser „Arche“ der goldenen Internationale im stillen Wasser des Germanismus.

Facit: der jüdische Wucherer ist ein Kind der christlich-germanischen Gesetzgebung. Diese Mißgeburt des **Wechselbalges** ist durch uns groß geworden.

Schlagen wir an unsere Brust und spielen wir nicht den Pharifäer, sondern begnügen wir uns vorläufig —
keinen Juden in den preußischen Landtag zu wählen.

Der parlamentarische Jude.

„Waldursprünglich“ revolutionär, so lange er keinen Einfluß hat. — Reicht ihm die Regierung den „kleinen Finger,“ so fordert er die „ganze Hand.“ Wird der „kleine Finger“ zurück-